

"Un Passaggio Musicale"

Werke von D.Castello, M.Cesare, C.da Rore, G.Bassano, G.A.Pandolfi u.a.

1536 schreibt ein Musiker namens Silvestro Ganassi ein berühmtes Handbuch: La Fontegara. Das Buch enthält neben einer Anleitung zum Blockflötenspiel auch ein Kapitel mit unzähligen Beispielen, wie man Tonschritte von der kleinen Sekunde bis hin zur Oktave ausziehen könne – mit Läufen und Sprüngen von mehr oder weniger Noten in allen rhythmischen Varianten. Diese Verzierungen – auch Diminutionen genannt – werden vokal oder instrumental musiziert und bekannten Vorlagen wie ostinaten Bässen, Madrigalen, Motetten oder Canzoni Francese spontan hinzugefügt. Die Praxis des improvisierten Diminuierens ermöglicht den Musikern, ihr Können am Instrument unter Beweis zu stellen. Wir nehmen Sie mit auf eine Reise; ein Passaggio, der Sie nicht nur von Ton zu Ton dieser spektakulären Diminutionen führt, sondern gleichzeitig auch über die Schwelle von der Renaissance ins Barockzeitalter, forciert durch den extremen Ausdruckswillen der Instrumente, Spieler und Komponisten.

Mitwirkende:

Andrea Guttman
Blockflöte

Matthijs Lunenburg
Blockflöte und Zink

Stefan Konzett
Posaune

Christoph Urbanetz
Gambe

Bernhard Prammer
Orgel, Cembalo



Programm

Guglielmo Ebreo da Pesaro (um 1420 – 1484) – Falla con misura

Diego Ortiz (um 1510 – 1570) – Recercada Segunda sopra La Spagna

Johannes Ghiselin (fl. 1491 – 1507) – La Spagna

**

Giorgio Mainerio (um 1530/40 – 1582) – Pass´e mezzo Antico e Saltarello

Andrea Gabrieli (1532/33 – 1585) – Pass´e mezzo Antico per Organo

Diego Ortiz (1510 – 1570) – Romanesca / Arr

**

Francesco Rognoni (1570 – 1626) – Diminution über Anchor che c´ol partire

Antonio Bertali (1605 – 1669) – Sonata à 4

**

Giovanni Battista Fontana (um 1580 – um 1630) – Sonata Seconda

**

Giovanni Battista Riccio (Um 1570 – 1621) – Sonata à 4

Andrea Falconieri (1585 – 1656) – Canciona dicha „La preciosa“, e su gaillarda

**

Francesco Cavalli (1602 – 1676) – Sonata à 4

Musica Antiqua Salzburg

Das im Jahre 2010 gegründete Barockensemble „Musica Antiqua Salzburg“ (MAS) befasst sich speziell mit der Aufführungspraxis barocker Musik auf Originalinstrumenten.

Seit seiner Gründung kann MAS bereits auf einige erfolgreiche Projekte und Engagements zurückblicken: z.B. beim „Musiksommer Millstatt“, beim Diabellisommer Mattsee, bei den Kirchenkonzerten St. Leonhard, beim Festival Originalklang Freistadt, bei der Reihe „Alte Musik in St. Ruprecht“ (Wien), bei den „Halleiner Festwochen“, oder beim „Fest zur Festspieleröffnung“ der Salzburger Festspiele.

Andrea Guttmann

studierte Blockflöte an der Universität Mozarteum in Salzburg bei Carin van Heerden und am Conservatorium van Amsterdam bei Walter van Hauwe. Des Weiteren folgte sie Zusatzstudien mit dem Schwerpunkt auf spätmittelalterliche Polyphonie bei Pedro Memelsdorff an der Civica Scuola di Musica in Mailand und an der Escola Superior di Musica in Barcelona. Sie ist Trägerin eines Sonderpreises der Österreichischen Interpretengesellschaft, des Kulturpreises der Stadt Hallein und der Lilly-Lehmann-Medaille der Internationalen Stiftung Mozarteum. Sie erhielt zahlreiche Stipendien wie u.a. das holländische Austauschstipendium NUFFIC und ein Auslands- und Arbeitsstipendium des Österreichischen Bundesministeriums. Diplome schloss sie mit Auszeichnung ab. Sie konzertierte intensiv im In- und Ausland insbesondere mit dem Ensemble QNG und errang internationale erste Preise u.a. beim Concert Artists Guild Competition in New York und beim Deutschen Musikwettbewerb. Sie lebt in Salzburg und unterrichtet an der Universität Mozarteum.

Matthijs Lunenburg

Geboren in Nimwegen, Holland lebt und arbeitet Matthijs in Salzburg. Seitdem er 2004 den Stil der improvisierten 'Diminution' (Verzierungskunst) für sich entdeckt hatte, widmet Matthijs Lunenburg sein musikalisches Leben der Musik des 16. und 17. Jahrhunderts. Das Blockflötenstudium absolvierte er erfolgreich bei Walter van Hauwe am Conservatorium van Amsterdam. Seine Zink studierte er bei William Dongois in Paris und Genf, sowie bei Fritjof Smith an der Musikhochschule Trossingen. Als Blockflötist trat Matthijs Lunenburg wiederholt in Europa und den USA mit Gruppen wie dem Blockflötenconsort "Royal Wind Music" und dem portugiesischen Blockflötenconsort "A Imagem de Melancolia" auf. Als Zinkenist konzertierte er seit 2008 mit Gruppen wie "L'Arpa Festante" oder "Marini Consort". Bei "Musica Antiqua Salzburg" ist er fixer Bestandteil und hat maßgeblichen Anteil bei der Programmierung der Konzerte. Seit 2013 unterrichtet er Blockflöte an der Universität Mozarteum Salzburg.

Stefan Konzett

Stefan Konzett – geboren 1976 in Vorarlberg, studierte Posaune am Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck, sowie am Mozarteum Salzburg bei Prof. Dany Bonvin, wo er 2004 sein Diplom erhielt.

Er lebt in Salzburg und ist als freischaffender Posaunist in verschiedenen Orchestern, Kammermusik-Ensembles und Jazzbands, sowie als Pädagoge tätig. Er spielt in der Camerata Salzburg und im OENM (Österreichisches Ensemble für neue Musik). Eine große Leidenschaft bildet die „Alte Musik“, welche einen beträchtlichen Teil seiner künstlerischen Arbeit darstellt und ihn dazu bewegte das Barockensemble „Musica Antiqua Salzburg“ zu gründen. Ausserdem spielt er regelmäßig mit dem Barockorchester Concerto Stella Matutina, dem Brass Ensemble SoundInnBrass-Austria und der Lungau Bigband.

Als Pädagoge unterrichtet er am Musikum Salzburg, sowie an der Pädagogischen Hochschule Salzburg. Als Dozent des Archipelago Project unterrichtet er weltweit bei Workshops und Seminaren.

Bernhard Prammer

Bernhard Prammer absolvierte seine Studien an den Musikuniversitäten in Wien und Linz, Orgel bei Alfred Mitterhofer, sowie Cembalo bei Ton Koopman und Tini Mathot in Den Haag. Neben ständiger Zusammenarbeit mit dem WienerKammerOrchester und dem Barockorchester L'Arpa festante München ist er Leiter und Gründer des Barockensembles COLCANTO. Als Lehrer für Orgel und Cembalo unterrichtet er am OÖ. Landesmusikschulwerk. 2005 Gründung des Ateliers Labyrinthus in Freistadt und des Originalklang Freistadt. Bernhard Prammer war auch Leiter der Chorgemeinschaft Freistadt. Seit Herbst 2007 ist er Titularorganist und Kustos der Brucknerorgel im Alten Dom zu Linz. (zahlreiche Orgelsolo CDs; Die Brucknerorgel im Alten Dom zu Linz, 2011; Landesausstellung Freistadt: Orgelpunkt12 und Barockmusikfestival „Originalklang“, 2013)

Christoph Urbanetz

Christoph Urbanetz diplomierte mit Auszeichnung bei Paolo Pandolfo an der Schola Cantorum Basiliensis sowie bei Vittorio Ghielmi am Mozarteum Salzburg. Er studierte auch bei Christophe Coin am Conservatoire Supérieur in Paris und besuchte Meisterklassen bei Jordi Savall in Barcelona.

Er war Preisträger bei zahlreichen internationalen Wettbewerben:

2006: Bach-Abel Wettbewerb in Köthen, 2007: Int. Wettbewerb für Viola da gamba in Sevilla; 2011 Preisträger beim Int. Biber Wettbewerb in St. Florian sowie beim Int. Schmelzer-Wettbewerb in Melk.

Er tritt als Solist (u.a. im Musikverein Wien 2010 und 2013, bei den Festwochen für Alte Musik Innsbruck 2009, Resonanzen 2009) und mit namhaften Ensembles wie Il Giardino Armonico, Concentus Musicus, Clemencic Consort, Il Suonar Parlante auf. 2009 erschien sein Album „The Forqueray Family“ bei Brilliant Classics.

Seit 2008 unterrichtet Christoph Urbanetz Viola da gamba an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz sowie seit 2012 bei der Austria Barock Akademie in Gmunden und bei der Miszla Baroque Academy in Miszla (Ungarn).